

Bibelgesprächskreis

FTA Montag 10.11.97

Nehemia 8, 1-18 ^{Unterweisung} des Volkes nach ihrer Rückkehr aus dem Exil in Babylon

Erklärungen zum Text:

Esra: Priester (Nachkomme Aarons, Esra 7, 1-5)

Schriftgelehrter (Gesetzeskenntnis)

Schreiber (Beamter am persischen Hof)

Vom persischen König Artahastha um 458 v. Chr. beauftragt, die Zustände in Juda zu prüfen

den Tempel wieder aufzubauen (Vgl. Buch Esra) → **Reform...**

Wassertor: Siehe Skizze. Vergleiche die Lage zum Tempel!

Gesetzbuch: Teile der 5 Bücher Mose. Welche Teile hier vorgelesen wurden, ist nicht bekannt.

Dekalog: 2. Mose 20, 1-7

Bundesbuch: 2. Mose 20, 22-23, 19

Heiligkeitsgesetze: 3. Mose 17-26 und Deuteronomium

→ zu den Gesetzen zählt auch die Ordnung der Jahresfeste (Neh. 8, 14 ff.)

Laubhüttenfest: Erinnerung an die Zeit des Auszugs aus Ägypten. (3. Mose 23, 34-43/ 5. Mo 16, 13-15),

dabei wurden Hütten/Zelte aus Palmwedel,.. errichtet (Hütte als Sinnbild d. Schutzes Gottes)

Erntedankfest

Jedes 7. Jahr wurde das Gesetz verlesen

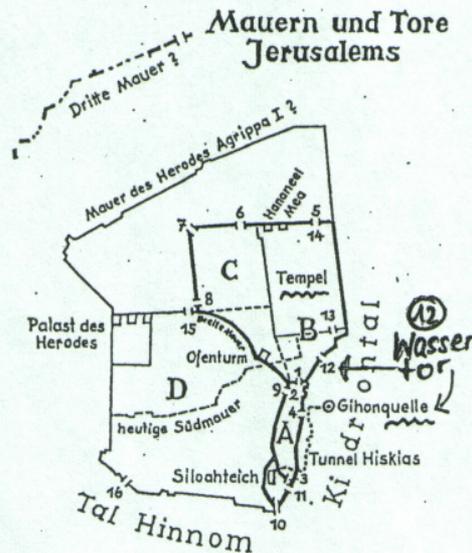
Wallfahrt nach Jerusalem, Dauer: 7 Tage

7. Monat: Tischri = Sept./ Oktober

1) GLIEDERUNG.

- A. N. wird Statthalter von Judäa (1,1-2,10).
 1. N. erhält die Nachricht, daß es den Juden schlecht geht, weil die Mauern Jerusalems zerstört sind (1,1-11).
 2. N. wird auf seine Bitte vom Perserkönig als Statthalter nach Jerusalem gesandt (2,1-10).
- B. Aufbau der staatlichen Ordnung (2,11-7,4).
 1. Nächtliche Mauerbesichtigung und Baubeginn (2,11-20).
 2. Liste der Helfer beim Mauerbau (3,1-32).
 3. Drohungen der Gegner und geplanter Überfall (3,33[4,1]-4,5[11]).
 4. Vorsichtsmaßnahmen Nehemias (4,6[12]-17[23]).
 - a. Ordnung der sozialen Verhältnisse: Schuldenerlaß und Nehemias Verzicht auf sein Statthaltergehalt (5,1-19).
 5. Neue Ablenkungsmanöver der Gegner und Vervollständigung der Mauer (6,1-7,4).
- C. Liste der Rückkehrer unter Serubabel (7,5-73).
- D. Aufbau der geistlichen Ordnung (8,1-10,40[39]).
 1. Verlesung des Gesetzes (8,1-12).
 2. Feier des Laubhüttenfestes (8,13-18).
 3. Erneuerung des Gottesbundes (9,1-10,40[39]).
 - a. Öffentliche Buße des Volkes (9,1-37).
 - b. Unterzeichner der Bundesurkunde und übernommene Verpflichtungen (10,1[9,38]-40[10,39]).
- E. Einwohnerlisten (11,1-12,26).
 1. Einwohner Jerusalems und der Orte auf dem Land (11,1-36).
 2. Priester- und Levitenverzeichnisse (12,1-26).
- F. Abschluß des staatlichen und geistlichen Aufbaus (12,27-13,3).
 1. Mauereinweihung (12,27-43).
 2. Ordnung der Tempeldienste (12,44-47).
 3. Trennung von allen Heiden (13,1-3).
- G. Spätere Reformen Nehemias (13,4-31).

Bitte lest den Bibeltext vor dem Bibelgesprächskreis durch. Eventuell auch in unterschiedlichen Übersetzungen



- 0 100 200 300 400 500 m
- A Davidsstadt
 - B Erweiterungen Salomos
 - C „Anderer Teil“ Jerusalems
 - D Hellenistische Stadt
- 1-4 Tore der Jebusiterstadt
5-14 Tore z.Zt. der Könige und Nehemias
15-16 Tore der hellenistischen Stadt
- Brunnen Rogel
oder Drachenbrunnen

(S. 683)

Nehemia, Buch.

1) VERFASSER UND ABBASSUNG.

1) N., der Sohn Hachaljas (Neh 1,1), war Mundschenk (→ Schenke) des Perserkönigs → Artahastha (Artaxerxes I. Longimanus; 465-423 v. Chr.). Er wurde 445 v. Chr. auf begrenzte Zeit pers. Statthalter nach Judäa gesandt und erhielt notwendigen Vollmachten, um die Stadtmauer Jerusalems wieder aufzubauen (Neh 2,5-9). Dort traf er → Esra, der schon 458 v. Chr. zurückgekehrt war. Mit ungewöhnlicher Energie und Umsicht gelang es N., die Mauer in 52 Tagen wiederherzustellen (Neh 6,15). Daran schloß sich die Vervollständigung der Mauer an. Die Vervollständigung der Mauer geschah innerhalb des ersten Jahres der Statthaltschaft Nehemias. Von seiner weiteren Tätigkeit in Jerusalem wissen wir nur noch, daß er nach 12 Jahren (433 v. Chr.) zur Berichterstattung am pers. Hof weilte, dann aber wieder nach Jerusalem zurückkehrte (Neh 13,6,7) und hier inzwischen eingerissene Mißstände beseitigte (V 4ff). Wann N. gestorben ist, wissen wir nicht; nach den Elephantine-Papyri war i. J. 410 v. Chr. Bagohi pers. Statthalter von Judäa; gleichzeitig wird → Johanan (15) (Neh 12,22,23) als Hoherpriester genannt.

2) Das Buch N. enthält großenteils Nehemias eigene Aufzeichnungen in Ich-Form (Neh 1,1-7,5; 8,27-43; 13), dazu kommen Listen und Verzeichnisse (Neh 7,6-73; 11,1-12,26) und der Bericht von der Verlesung des Gesetzes und dem Bundesschluß (Neh 8-10). Die Liste Neh 7,6ff hat N. selber seinen Aufzeichnungen eingefügt (V 5), bei den übrigen Aufzeichnungen ist das nicht ausdrücklich gesagt, aber doch möglich. Wir hätten die Abfassung des Buches dann etwa zwischen 430 und 420 v. Chr. anzusetzen. Dabei erscheint Neh 12,22,23 dann als späterer Nachtrag, da diese Worte auf die Zeit nach N. F. zugunehmen (vgl. → Darius 3; → Jaddua). Vielfach wird aber auch angenommen, daß die E. Esra (→ Esra III, 2) und Neh ihre endgültige Form durch den Verfasser bzw. Herausgeber der Chronikbücher (III) erhalten haben, mit denen ein inhaltliches Ganzes bilden. (S. 986)

Aus:
Lexikon zur Bibel
Fritz Rienecker (Hg.)
Wuppertal: R. Brockhaus,
7. Aufl. 1969

Unerwartete Handelserfolge

Jerusalem - Der Lebensstandard der Juden war selten so hoch. Durch die Ausdehnung des Reiches vom Euphrat bis zum Philiterrreich und nach Ägypten ist es gelungen, ein gigantisches Imperium aufzubauen. Dadurch ist es möglich geworden Handelswege zu kontrollieren und angrenzende Völker zu Tributzahlungen heranzuziehen. Das hat zu Reichtum in unermessbaren Dimensionen geführt.

Bible Talk TIMES

Bibelseminar Wuppertal Mittwoch, den 3.11.1999

Investition in die Zukunft ist Trumpf

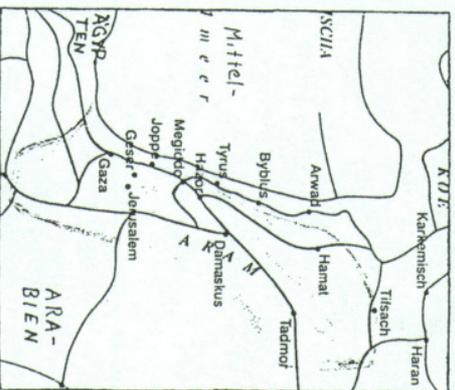
Gewinne hin, Gewinne her, wenn sie nicht eine kurze Seifenblase sein sollen, müssen sie gut angelegt werden. In 7 Jahren Bauzeit wurde der Tempel unseres Gottes Jahwe errichtet. Danach wurde in 13 Jahren Bauzeit der Palast unseres Staatsoberhauptes gebaut, der dem Ansehen unseres Landes dient. Parallel dazu wurden in Jerusalem und in vielen anderen Städten unseres Landes Verteidigungsanlagen gebaut bzw. ausgebaut, sowie Kornspeicher errichtet. Für die Gottheiten der Frauen (siehe Titelseite) wurden ebenfalls Heiligtümer errichtet. Um die Verwaltung des Staates optimieren zu können wurden Schulen für Beamte errichtet. Von einem neuartigen föderalen System wird Erfolge erwartet.

Vorbildhafte Hochzeit stärkt die Nation

Jerusalem - Durch geschickte Hochzeitspolitik ist es unserem Landesoberhaupt gelungen, das System nachhaltig zu stärken. Durch die Heirat von hetitischen, sidonitischen, moabitischen und ammonitischen Frauen ist es gelungen, das Handelsystem auszubauen und dem Land Sicherheit zu verschaffen. Was bisher einmalig in der Geschichte ist, ist die Hochzeit einer ägyptischen Pharaonentochter mit einem

Erkenntnis schafft Leben

Das Erkenntnis nicht totes Kopfwissen ist sondern Wirklichkeit und Leben bewirkt war der allgemeine Konsens auf der Erkenntnistagung. Taten wie z.B. das Schöpfungs- oder Rettungshandeln Gottes wurden als Erkenntnis bezeichnet. Auch uns ist es möglich Erkenntnis und Leben zu geben. Wahre Erkenntnis schafft eine Wirklichkeit, so der Vorsitzende der Konferenz.



Unser Reich und seine Handelsstraßen

Ungewöhnliche Träume

Es klingt fast wie ein Märchen in 1001 Nacht, aber es ist die wahre Geschichte von dem Anfang eines erfolgreichen Politik. In einem Traum erschien unserem Oberhaupt unser Gott Jahwe und ließ diesen einen Wunsch äußern. Anstatt sich Macht, Gesundheit oder Reichtum zu wünschen, wünschte dieser sich Weisheit und Erkenntnis. Dieser bescheidene Wunsch wurde erfüllt, und als Bonus gab Gott auch noch Reichtum und einen Gutschein für ein Langes Leben

Von der rechten Erkenntnis

Über die rechte Erkenntnis wurde diese Woche auf einer Tagung gesprochen. Dabei wurde festgestellt, daß Erkenntnis viele Bereiche umfaßt. Da ist zunächst der *kognitive Aspekt* - Dinge aufnehmen, sehen, anerkennen, einsehen oder verstehen. Dann gehören aber auch noch andere Aspekte zu der Erkenntnis. Der *kontaktive (Berührungs-) Aspekt* z.B. Dabei geht es darum, mit Menschen oder mit Gott vertraut zu werden durch gemeinsam verbrachte Zeit. Aber auch der *kommunikative Aspekt* gehört zur Erkenntnis. Menschen oder auch Gott geben sich zu erkennen und können nur dadurch erkannt werden.

Erkenntnis stifte Leben, so lautete der allgemeine Tenor.

Erziehung ist nichts für Softies

Daß Zucht wichtig ist um der sündigen Natur entgegenzuwirken und Gottes Willen durchzusetzen, darüber besteht kein Zweifel. Dabei geht es um Selbstbeherrschung und Enthaltsamkeit und die Herrschaft über Redens-, Essens-, Trinkens-, Sexual- und anderer Triebe. Je mehr Widerstand ein Kind bietet, desto mehr ist es nötig weitere Mittel der Züchtigung anzuwenden um den Willen des Kindes zu brechen.



Gegen die FTA'ler und deren Dozenten

Pharisäer: Angehöriger der führenden altjüdischen religiös, politischen, streng, gesetzestreuen Partei

↳ Student der führenden, evangelikalten, religiös, streng, bibeltreuen FTA

Gegen die Schriftgelehrten und Pharisäer

(Mt 12,38-40; Lk 11,39-52; 20,45-47)

23 Da redete Jesus zu dem Volk und zu seinen Jüngern

²und sprach: Auf dem Stuhl des Mose sitzen die Schriftgelehrten und Pharisäer.

³Alles nun, was sie euch sagen, das tut und haltet; aber nach ihren Werken sollt ihr nicht handeln; denn sie sagen's zwar, tun's aber nicht.

a Mal 2,7.8; Röm 2,21-23

⁴Sie binden schwere und un-erträgliche Bürden und legen sie den Menschen auf die Schultern; aber sie selbst wollen keinen Finger dafür krüm-

a Kap 11,28-30; Apg 15,10.28

⁵men. Wie ihre Werke aber tun sie, damit sie von den Leuten gesehen werden. Sie machen ihre Gebetsriemen breit, und die Quasten an ihren Kleidern groß.

a Kap 6,1 b 4. Mose 15,38.39

⁶Sie sitzen gern oben an bei Tisch und in den Synagogen

a Lk 14,7

⁷und haben's gern, daß sie auf dem Markt begrüßt und von den Leuten Rabbi genannt werden.

⁸Aber ihr sollt euch nicht Rabbi nennen lassen; denn einer ist euer Meister; ihr aber seid alle Brüder.

⁹Und ihr sollt niemanden unter euch Vater nennen auf Erden; denn einer ist euer Vater, der im Himmel ist.

¹⁰Und ihr sollt euch nicht Lehrer nennen lassen; denn einer ist euer Lehrer: Christus.

¹¹Der größte unter euch soll euer Diener sein. a Kap 20,26.27

¹²Denn wer sich selbst erhöht, der wird erniedrigt; und wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht. a

a Hiob 22,29; Spr 29,23; Hes 21,31;

Schriftgelehrter: Mann (im Judentum), der sich besonders gut mit den religiösen Überlieferungen und den Gesetzen auskennt

Aufgabe: - Lesen und Hinwinkeln in Mt 23, 1-12
- In welchem Bereich bist du ein „schlechter“ Pharisäer, wie Jesus sie beschrieb?

Was fällt dir zu den Karrikaturen ein?



Treffpunkt: Küche FTA
Do. 8.11.00
14.10